

## VIII NEUE MEDIEN

Jürgen Frischknecht (Hrsg.): *Kalte Kommunikation. Der Millionen-Poker um Videotex und andere Neue Medien.*- Basel: Lenos 1985 (Reihe Media Print, Bd. 8), 249 S., DM 34,-

Videotex ist außerhalb der Bundesrepublik der Name für Bildschirmtext (Btx). Die Schweizerische Journalisten-Union (SJU) widmet dem Band ein Vorwort. In politisch-ideologischer Hinsicht besteht weitgehend Übereinstimmung mit den Auffassungen der dju. Beide Verbände kämpfen gegen Privatisierung im elektronischen Medienbereich. Die Beiträge des Bandes variieren demgemäß das Thema, indem sie davon ausgehen, daß Videotex (ähnlich wie Btx) sich am Markt nicht durchsetzt. Hierzu trägt Peter Christian Hall von deutscher Seite Material über Fehleinschätzungen der Bundespost und vergebliche Anstrengungen der Industrie bei. Kritisiert werden von schweizerischer Seite finanzielle 'Manipulationen', mangelnder Datenschutz, schweizerische Medienpolitik, Begleituntersuchungen usw.

Der zweite Teil des Bandes ist der Kritik an den "neuen Medien" gewidmet, wobei wiederum die wirtschaftlichen Interessen im Vordergrund stehen. Soweit die Beiträge nicht die bekannten, mehr oder weniger pauschalen gewerkschaftlichen Positionen wiederholen, sind sie in Einzelheiten für den deutschen Leser informativ. Sie machen deutlich, daß sich in der Tat die hohen Erwartungen in bezug auf Bildschirmtext auch in der Schweiz nicht erfüllt haben. Freilich: Eine unvoreingenommene wissenschaftliche Untersuchung der Gründe kommt nicht zustande. Das zeigen allein die Überschriften: 'Die Mühe der Anfixer mit einer Einstiegsdroge', 'Wer bei Videotex mitpokert', 'Die tägliche Volkszählung', 'Jobkiller', 'Die Lobbies unter sich', 'Bluffbegleituntersuchung' ... In dieser Hinsicht sind wir nach wie vor auf die ersten deutschen Begleitforschungsergebnisse angewiesen, die ja bekanntlich auch keinen Optimismus verbreiteten.

Franz Ronneberger